



an-Party für PC-Spieler: Der schnelle Weg ins Internet bietet Suchtgefahren. Foto: Dietmar Wäsche

Krankheitsbild Mediensucht

Krampf und Kampf zwischen Jugendlichen und Erwachsenen

Kamen. Millionen Menschen rund um den Globus – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – sitzen in dieser Sekunde vor dem PC und spielen. Spielen verbindet? Von wegen! Am Dienstagabend stellten zwei Psychologen auf Einladung des Fördervereins der Erziehungsberatungsstelle Kamen/Bergkamen die Frage, ob Mediensucht ein neues behandlungsbedürftiges Krankheitsbild sei. Ist es! Jugendliche scheinen ver-schweift mit ihren Handys, kasernieren sich tagelang auf LAN-Partys oder chatten ohne Unterlass mit wildfremden „Freunden“ im Netz. Im Kin-derzimmer kommt es zu gewalttätigen Übergriffen, wenn Eltern die Droge PC ent-fernen wollen.

Und vor allem auf den „Krampf und Kampf“ zwi-schen Jugendlichen und Erwachsenen ging Dipl.-Psy-chologe Detlev Bachmann von der Fachklinik St. Camil-lus in Duisburg ein. Dass die kaum mehr Worte füreinander haben. Dass die Barriere zwi-schen ihnen oft unüberwind-bar sei und die Eskalationsspi-rale bisweilen bis zum Kont-rollverlust führe. Merkwürdi-gerweise, erzählte Bachmann aus seinem beruflichen Alltag, kämen die jungen Leute in der Regel wegen anderer Stö-rungsbilder zu ihm. Die Mediensucht erbege sich immer erst während der Behandlung. Und die Zahlen, die Bachmann aufschrieb, waren erschreckend: Ein Drit-tel aller jugendlichen Internet-

Nutzer sei latent von Online-Sucht betroffen, 200 000 bis 400 000 Jugendliche tatsäch-lich süchtig, eher mehr. Gera-de in der Pubertät laufen die jungen Menschen Gefahr, die Computeraktivität zum Mit-telpunkt ihres Lebens zu machen. „Weil in der Zeit alles im Ungleichgewicht ist“, erläu-terte Dr. Wilfried Huck von der Kinder- und Jugendpsychi-atric in Hamm. „Beim PC-Spiel“, so Psychologe Bach-mann, „verschmelzen Fiktion und Realität“. Und wie bei der Drogen- oder Alkoholsucht müsste man PC-süchtigen Kin-dern und Jugendlichen eigent-lich nach der Behandlung den Computer verbieten. Undenk-bar in einer Welt, in der der PC einen derart hohen Stellen-wert hat, weiß Bachmann. ufa

»Ein Drittel aller jugendlichen Internetnutzer ist latent von Online-Sucht betroffen «

Dipl.-Psychologe Detlev Bachmann

WAZ / WR
16.09.10